Amt Burg (Spreewald)
Die Amtsdirektorin

Amt Borkowy (Błota)
Amtska direktorka

Amt Burg (Spreewald) · Hauptstraße 46 · 03096 Burg (Spreewald)

Pónaschemu e. V.
Herrn Hannes Wilhelm-Kell

kell@onlinehome.de

Amt/Bereich: I/ Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit
Bearbeiter/in: Kerstin Möbes
Telefon: 035603 68 247
Fax: 035603 68225
E-Mail:
info@amt-burg-spreewald.de
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen:
Datum: 09.09.2014

Ihre E-Mail: Wendische Begrifflichkeiten dürfen aus Burger Amtsstuben nicht verschwinden!

Sehr geehrter Herr Wilhelm-Kell,

vielen Dank für Ihre E-Mail vom 28. August 2014, die wir doch mit einiger Verwunderung zur Kenntnis genommen haben. Ihre Kritik, dass „wendische Begrifflichkeiten aus den Burger Amtsstuben verschwinden" können wir nicht nachvollziehen.

Das sorbische/wendische Brauchtum zu wahren und die Zweisprachigkeit zu fördern, liegt uns sehr am Herzen.
Bei den Veranstaltungen im Jahreslauf, insbesondere auch beim Heimat- und Trachtenfest, werden die regionalen Besonderheiten hervorgehoben. In redaktionellen Berichten und Veröffentlichungen im Internet wird darauf geachtet, die „Begrifflichkeiten" zu verwenden – als amtliche Behörde bevorzugt das im Gesetz vorgegebene „sorbisch/wendisch". Dass es Ausnahmen von der Regel gibt, sollte man mit etwas Toleranz zugestehen können.
Seit 2010 erscheint annähernd monatlich in der „Burger Spreewald-Zeitung" unser „Mały rěcny kurs - Kleiner Sprachkurs". Einige Bekanntmachungen werden – auch wenn es gesetzlich nicht gefordert ist – in das Sorbische/Wendische übertragen.

Zum anderen beziehen Sie sich auf die Namensgebung des Heimat- und Trachtenfestes in der Geschichte und beklagen, dass „die fest verwurzelten Begriffe ‚wendisch' und ‚Wenden' „schon wieder" weggelassen werden. In der Geschichte von Burg hat es jedoch in der Namensgebung keine „Wendischen Heimatfeste" gegeben. Sehr deutlich hat sich aber das Amt Burg (Spreewald) bei der Namensgebung darauf besonnen, ein „Heimat- und Trachtenfest" zu veranstalten. Sie kritisierten ja auch, dass in der DDR-Zeit der Begriff „Heimat" einfach weggelassen worden war.
Und natürlich werden wir nicht die „Wendenkönigstraße" umbenennen oder das „Wendenkönigspaar".

Freundliche Grüße

Petra Krautz